Lane Medical Library

Die Zusammensetzung der Geheimmittel gegen das Asthma bronchiale.

Inaugural-Dissertation

welche zur

Erlangung der medizinischen Doktorwürde

in der

Medizin und Chirurgie

mit Zustimmung der

medizinischen Fakultät der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin

am 16. Februar 1907

nebst angefügten Thesen öffentlich verteidigen wird

der Verfasser

Isaak Saidiner

aus Poltawa (Russland).

Opponenten:

Dr. med. prakt. Arzt Tursch
Dr. phil. cand. med. J. Regensburg
Cand. med. M. Saidmann.

Berlin-Charlottenburg
Druck von J. Załachowski
Stuttgarter Platz 3.

1907

94

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin.

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kraus.

Berlin, Februar 1907.

Meiner lieben Mutter

in Dankbarkeit und Treue

gewidmet.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/diezusammensetzu0000vari

Als Geheimmittel faßt das Gesetz alle zur Ausbeutung des Publikums bestimmte Substanzen, Zubereitungen und Mischungen auf, die behufs Beseitigung abnormer oder Wiederherstellung normaler Zustände des Körpers geschäftsmäßig angepriesen werden.

In diesem Sinne verbindet sich damit allerdings der Begriff eines Schwindelmittels, bestimmt zur Ausbeutung des Publikums.

Im XVI—XVIII Jahrhundert spielten schon Arkana und Nostra, die von den Ärzten selbst verkauft, teils in den Apotheken verbreitet, eine große Rolle, aber auch heute noch steht das Geheimmittelwesen bei uns in voller Blüte, trotz aller Bemühungen unserer Gesetze das Geheimmittelwesen hinsichtlich der Schädigung des Publikums einzuschränken; nur, daß eben nicht die Ärzte diejenigen sind, die diese Mittel verbreiten.

Unter den Maßregeln, die man im Deutschen Reiche gegen die Geheimmittel anwendet, ist die bedeutendste die schon seit 1875 eingeführte Beschränkung des Verkaufes aller zu Heilzwecken dienenden Zubereitungen auf die Apotheken. Wie weit allerdings dadurch allein das Geheimmittelwesen eine Einschränkung erfährt, möge dahingestellt sein, umsomehr als in Wirklichkeit, namentlich in größeren Städten, Drogisten etc. derartige Geheimmittel in Vertrieb nehmen, wie zahlreiche Prozesse und Bestrafungen lehren.

Die Behörden sind ferner bemüht, durch Warnung des Publikums auf Grund chemischer Untersuchung der Geheimmittel dem Unwesen zu steuern.

Vielleicht aber besitzt die Verhinderung der Reklame derartiger Heilmittel in der Presse, wie sie in verschiedenen Deutschen Staaten durchgeführt wird, in dieser Beziehung die größte Bedeutung. Wird die Reklame unterbunden, so ist natürlich dem Absatz dieser Mittel der Boden entzogen.

Es wäre aber verfehlt von vornherein über alle Geheimmittel hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung den Stab zu brechen, da es fraglos eine ganze Reihe unter diesen gibt, die weiter nichts, als alte, gut wirksame Volksmittel sind, die man allerdings zu teueren Preisen dem Publikum aufdrängt. Das trifft besonders für die Geheimmittel gegen das Asthma bronchiale zu.

Man kann oft genug die Erfahrung machen, daß Patienten mit Asthma bronchiale, nachdem sie vom Arzt zu Arzt gewandert sind, ihre Zuflucht zu den Geheimmitteln nehmen, von denen sie in der Tat oftmals eine mehr oder minder große Erleichterung erfahren. Ja, die Geheimmittel wechseln sogar hier mit der Mode.

Für den Arzt ist die Kenntnis der Geheimmittel gegen Asthma bronchiale besonders darum empfehlenswert, weil sie einerseits den Patienten manch guten Erfolg bringen und anderseits die Patienten vor Ausbeutung schützen.

Wir haben uns deshalb der Mühe unterzogen, aus der Literatur die Geheimmittel gegen das Asthma bronchiale zusammenzustellen; soweit sie chemisch untersucht sind. Hieraus können wir auch ersehen, ob die Geheimmittel gegen diese Krankheit wesentlich andere Substanzen enthalten, als die Mittel der Schulmedizin.

Wir haben im Folgenden die Einteilung der Geheimmittel lediglich nach ihrer Art der Anwendung

angeordnet, da eine Einteilung nach den Medikamenten wegen der vielfachen Gemische schwer durchführbar ist.

Innerliche Mittel.

1. Aubrée'sche Geheimmittel. Seine Zusammensetzung nach Trousseau ist folgende:

Rp.:	Radic. polygalae	2,0
	Coque cum aqua fervida	125,0
	Si fiat coctum colaturae adde:	
	Jodureti potassii	15,0
	Syrupi opiati	120,0
	Spirit. vini gallic.	60,0
	Tinct. coccionell.	q. s.

ad. colorationem. Filtra.

Nach der Analyse von Roth besteht dieses Mittel aus:

Rp:	Lactuear. gallic.	0,6
	Kalii jodati	5,0
	Spirit. mur. aeth.	1,2
	Aqua destil.	150,0
	Syr. sacch.	30,0

Eine andere Analyse des s. g. »Elixis antiasthmatique — Aubrée« in Ferte Vidame (Frankreich) zeigt folgende Zusammensetzung:

Rp.:	Decoctum Rad. Senega ex	10,0—250,0
	Kalii jodati	50,0
	Extr. opii	4,0
	Spirit dil.	200,0
	Syrup. simpt	500,0
	Tinct. coccion	q. s.

M. D. S. 3 Eßlöffel täglich.

2. Green'sche Geheimmittel besteht aus:

Rp.: Kali hydrojodici 8,0
Tinct. Lobeliae
Tinct. opii camphor. aa. 25,0
Decoctum polygal. 10,0—140,0
M. D. S. 2—3 Eßlöffel täglich.

3. Asthma-Mittel von Kubale besteht aus einer Lösung von Jodkalium, Bromkalium und Zucker in Wasser, stark tingirt mit einer Alaunhaltiger Cochenillentinktur inprogressiver Steigerung der Dosen, verteilt in 6 Flaschen. Die Flasche Nr. 3 enthält z. B.:

Kalii Jodati
Kalii bromat. aa 5,0
Alaun 0,3
Sacchar. pulv. 2,5

4. Asthma-Thee von Dr. Orlein besteht aus:

Süßholz	8 Teile
Eibischwurzel	6 „
Isländisch. Moos	2 „
Ein dem Bitterklee ähnliches Kraut	2 „
Andorn	2 „

5. Asthmamixtur von Fothergill besteht aus:

Rp.: Tinctur. Lobeliae 80,0
Ammon. jodati 2,0
Ammon. bromat. 3,0
Syr. bals. tolut. 48,0

6. Asthmapillen Amerikanische aus Hamburg sind stark vergoldete Pillen aus Ammoniakgummi.

7. Asthmatropfen des Grafen v. Schieffen auf Schiefenberg ist ein etwa 94% Alkohol mit etwas Anisöl.

8. Richter's Asthmatropfen:

Rp.: Extrakt. Strammon. 0,1

Tinct. digital. 4,0
Aq. Valerian 30,0
M. D. S. Beim Anfall 1 Theelöffel.

9. Essentia antiasthmatika:
Rp.: Tinctur. Lobeliae 10,0
Tinct. Opii 1,0
Aq. Cimmon 20,0
Spir. vini 19,0

10. Guttae antiasthmaticae Bamberger bestehen aus:
Rp.: Tinct. Lobeliae
Tinct. Digitalis
Aq. Lauroceras. aa 10,0

11. Guttae antiasthmaticae Oppolzer bestehen auch aus:
Tinct. Lobeliae
Tinct. Digitalis
Aq. Lauroceras. aa

12. Mixtura antiasthmatika Hooper besteht nur aus:
Tinctura lobeliae.

13. Mixtura antiasthmatika Brunner ist sehr ähnlich der offizinellen Mixtura solvens.

14. Pillulae antiasthmaticae Quarin bestehen aus:
Rp.: Ammoniak 10,0
Sulf. depur. 5,0
Opii pulver. 0,25
Extr. bals. amar. q. s.
ut fiat Pil. N. 25.

II. Salben.

15. Asthma-Salbe von Sturzenegger in St. Gallen besteht aus Stearin, Schweinfett und ist durch Abkühlenlassen in dem kupfernen Kessel, in dem sie geschmolzen wurde, mit Kupfer verunreinigt.

16. Asthma-Salbe von Stange in Berlin ist eine dünne Salbe aus:

Fetten
Wachs
Terpentinöl
Venet. Terpentin
Chloroform.

III. Zerstäubungs- und Inhalationsmittel.

17. Heilverfahren gegen Asthma von Paul Weidhaas-Dresden. Ein Inhalationsapparat, aus dem durch eine schwache Lösung von übermangansaurem Kali und einem Wattefilter desinfizierte Luft eingeatmet werden soll.

Außer dem Gebrauch dieses Apparates verordnet Weidhaas noch s. g. »Sternthee», eine dem s. g. Brustthee ähnliche Mischung.

18. Nathan Tucker's Geheimmittel ist eine angenehm riechende, braunrote klare Flüssigkeit, die mittels Zerstäubers in die Nase und die tieferen Luftwege gebracht wird. In 100 Teilen enthält das Mittel:

Atropinsulfat	1,0
Natr. nitrit	4,0
Eines Pflanzenextrakt (Koka, Belladona ?)	0,52

19. Brügelmann'sche Lösung enthält:

Atropin
Kokain
Koka
Glyzerin
Säure

20. »Apnol« von Dr. Cholewa besteht aus:

Periplocin von Maerck

dem zugesetzt sind: Glyzerin
Jodnatrium (Spuren)
Pyridin
Mentholspiritus
Wasser

Mit einem Zerstäuber wird die Flüssigkeit in die Nase eingebracht.

21. »Chinatrocin-Asthmaspray« enthält die Bestandteile des Tucker'schen »Onaway« und besteht aus:

Extrakt. Strammon.	
Extr. Grindeliae	
Kalii nitrici	
Kokaextrakt	50,0
Extr. Belladon	0,015
Glyzerin	
Carbolsäure	
Wasser	

IV. Räuchermittel.

22. Gerretsen'sche Geheimmittel aus Haag in Holland besteht aus:

Stechapfelblättern,
die mit einer konzentriert. Salpeterlösung getränkt und dann getrocknet worden sind.

23. Neumeier's Asthmapulver nach einer Analye von Dr. Homeyer besteht aus:

Datura Strammon.	30,5
Lobeliae pulv.	5,0
Salpeter	30,0
Sacchari albi	20,0
Kalii Jodati	?

24. Asthmamittel von Schäfer in Lindenau-Leipzig besteht aus einer Pulvermischung von:

Zucker

Süßholz
Pimpinellwurzel

25. »Holländisches Asthmakraut« besteht aus dem zerschnittenen Kraut des Stechapfels; auf glühende Kohlen gestreut, es soll wohltätigen Schlaf erzeugen.

26. Asthma-Remedy von Langell besteht aus einem Gemisch von:

Pulv. folior. Belladon. 10 12 Teil.
Salpeter 4 „

zusammengetrocknet. Beim Gebrauch wird etwas von dem Pulver auf eine Platte geschüttet und angezündet, und während des Verglimmens die Dämpfe eingeatmet.

27. Asthma-Pastills von Daniel White in New-York. Die Analyse fand dieselbe in 100 Teilen bestehend aus:

Unreinem Scammonium-Harz	3,5
Kalisalpeter	20,1
Gummi und Zucker	25,0
Kohlenpulver Pflanzenstielen und -Blättern	40,7

28. Asthma-Mittel von Dr. Ploenes in Weiskirchen. Das Kraut besteht aus:

Pulv. Strammonii
befeuchtet mit Salpeter

29. »Pulver gegen Asthma« von Cléry in Marceille. Die Untersuchung ergab, daß das Pulver ein Gemisch von:

Lobeliae pulverat
und Salpeter ist.

30. »Himrods Cure«. Dieses Pulver besteht aus einer Mischung von:

Fenchelsamen

Stechapfelblätter
mit Kaliisalpeter imprägniert.

31. »Asthmapulver von Cléry« ist ein Gemisch von:
Strammoniumblättern
Belladonnablättern je 30 Teile
Salpeter 5 „
Opium 2 „

32. »Asthma-Cure« Green Mountain von Guilt besteht aus grob gemahlenem staubfreiem
Fenchel
und Stechapfelkraut
mit einer Salpeterlösung
imprägniert.

33. Asthmapulver von Dr. Guild's von Neuberg und Sons in London besteht aus gepulverten Kräutern unbekannter Abstammung mit Salpeter gemicht.

34. Asthmatik und Fumigating Pastills von Samuel Kidder & Co. in Charlestown U. S. sind 5 cm lange und 6,5 mm dicke Kerzen, welche in einem Metallgefäß erhitzt werden, um die entwickelten Dämpfe einzuatmen, Die Kerzen bestehen aus:
Pulv. Belladon.
Pulv. fol. Strammon
Kohle, Gummi
Stärke und Gewürzen
mit Salpeter 15 Prozent

35. »Holländisches Asthmakraut« von Plöne besteht aus:

Strammonium	30,5
Salpeter	30,0
Zucker	20,0.

36. »Pulver antiasthmatik« No. I besteht aus:

Rp.: Fol. Strammon. pulv. 40,0
Fructus Anisi 20,0
Kali nitrici 20,0

37. Martindales Asthmapulver bestehen aus:

Kalii nitrici
Herbae Lobeliae
Fol. Strammon.
„ Theae aa. 240,0
Ol. Anisi 1,0
Aq. q. s.

38. »Pulver antiasthmatik« N. 2 besteht aus:

Rp.: Folior. Strammonii 60,0
Kalii nitrici 10,0
Fol. Theae
Fol. Eucalypti aa 30,0
Herbae Cannabis Jnd.
„ Lobel. pulv. aa 30,0
Fruktus Anisi 4,0
Aq. destil. 90,0

39. Schiffmann's Asthmapulver besteht nach einer Analyse aus:

Salpeter 34,9%
Strammon. 51,1 „
Symplocarp. foetid. 14,0 „

Nach einer anderen Analyse besteht es aus:

Salpeter 25,0
Strammon. 70,0
Tollkirsche 5,0

40. Asthmapulver von O. Fischer in Wolfenbüttel wird auf folgende Weise hergestellt:

Folia Strammon. 250,0
und Flor. Millefoli 25,0

werden scharf getrocknet und gepulvert. Das grobe Pulver wird dann mit einer Lösung von 50,0 Kalisalpeter in 250,0 Wasser gleichmäßig durchfeuchtet und getrocknet.

41. »Exibards abyssinisches Heilmittel gegen Asthma« nach der Angabe der Fabrik besteht aus:

Azot. Kali 60,0
Datur. Stram.
Atrop. Bellad.
Lobel. Inflat.
Digit purpur.
Oenanth. Phell. aa 50,0
Balsamod Opo 10,0
Bos. Carter.
(d. h. Boswelia Carteri Burdw) 5,0.

42. »Espic'sche Zigaretten nach Trousseau bestehen aus:

Rp.: Fol. elect. herb. Belladonnae 0,36
„ „ „ Hyoscyami 0,18
„ „ „ Stramm. 9,18
„ „ phellandrii aquat. 0,06
Extr. Opii 0,008
Aq. lauroceras q. s.

43. Kampherzigarren von Raspail in Paris sind entweder mit zerbröckeltem Kampher gefüllte Strohhalmen, oder es sind Mundstücke von Elfenbein, Horn etc. am äußeren Ende mit einer kleinen Kapsel für den Kampher versehen.

44. Asthma-Zigaretten von Kräpelin in Holm. Die Zigaretten enthalten die Blätter der Tollkirche.

45. Cannabis-Indica-Zigaretten von Grimault u. Co. in Paris. Die Untersuchung hat ergeben, daß dieselben fast ausschließlich aus wertlosen, zu Folge Einwirkung der Luft unwirksamen

Blättern der Tollkirsche und nur zum kleinsten Teil aus indischem Hanf bestehen.

46. Reichenhaller Asthmapulver v. A. Schmidt besteht aus:
Eucalypt.
Grindelia robust.
Strammonium
Salpeter
Benzoe

47. Harald Hayes-Asthma Cure besteht aus verschiedenen Arzneien, deren wichtigste Terpentinöl und Jodkali sind.

48. »Vorländer Fumigatio antiasthmatik« besteht aus:

Strammonium	15,0
Herb. Lobeliae	8,0
Flor. Arnicae	8,0
Natr. nitrosi	3,0
Kal. Jodati	0,3
Naphtoli	110,0

49. Nimrod-Powder gegen Asthma in Paris besteht aus:
gepulverten Stechapfelblättern
imprägnirt mit Sapeter.

50. Asthmol von Dr. Eswiths besteht aus:

Strammonium	15,0
Grindel. robust.	10,0
Capit. Papaver.	10,0
Menthol.	3,0
Bolet. Laric.	10,0
Kalii nitrici	20,0
Natr. nitrici	20,0

51. Asthmapulver Zematone, auch in Form der Asthmazigaretten Zematone des Apot. Escouflaire bestehen aus:
Stechapfelblättern
Salpeter.

52. Asthma-Zigaretten von Dr. Plaut bestehen aus:

Fol. Strammonii	8 Teile
Fol. Theae virid.	8 „
Herbae Lobeliae	7 „

benetzt mit einer gesättigten Kaliumnitratlösung.

53. Wiener Asthma-Zigaretten bestehen aus:

Stechapfelkraut
Fingerhutblättern
Bilsenkrautblättern
Tollkirschenblättern

54. Asthmazigarretten von Bier Frères in Brüssel sollen bestehen aus:

Datur. Strammon.	0,5
Hyoscyami	0,2
Belladon.	0,2
Lobeliae	0,1
Menthol.	0,05

55. Neumeier's Zigarrillos gegen Asthma enthalten:

Herb. et radic. Brachyclodii
Cannabis Indica
Grindel. robust.
Fol. Eucalypti globuli
Fol. Strammonii nitrat.

Sie besitzen keine Papierhülle, sondern sind in ein Pflanzenblatt der Gattung Nikotiana tabacum, dem sowohl der geringe Nikotingehalt, als auch die harzigen Bestandteile nach einem besondern Verfahren entzogen sind, eingewickelt.

57. Charta antasthmatica besteht aus:

Extr. Strammonii	10,0
Kalii nibrici.	17,0

Sacchari alb. . 20,0
Aq. fervidae 200,0

57. Charta fumifera besteht aus:
Charta bibul. gris 120,0
Kalii nitr. pulv. 60,0
Foll. Belladon. pulv.
Fol. Strammonii
Fol. Digitalis aa 5,0
Herb. Lobeliae 5,0
Myrrhae
Olibani aa 10,0
Fruktus Phelandrii 5,0

58. Charta antasthmatika von Dursthoff ist Strammoniumräucherpapier mit Stechapfelblättern.

59. Candelae Strammonii-Asthmakerzen bestehen aus:
Fol. Strammonii pulver 60,0
Kalii nitric. 36,0
Bals. peruvian. 1,5
Sacchari pulv. 0,5
Tragakanti 2,0

Bei der Therapie des Asthma bronchiale ist es selbstverständlich notwendig, die Behandlung des akuten Anfalls von der Behandlung des Grundleidens d. h. der asthmatischen Diathese zu trennen. Wir haben aber bei der Anführung der Geheimmittel davon abgesehen, diese je nach dem sie zum Gebrauch für den akuten Anfall oder zum Dauergebrauch bestimmt sind, getrennt aufzuführen, vielmehr sie nach der Applikationsart als innere Mittel, oder Räuchermittel etc. geordnet. Dabei ersehen wir bereits, daß bis auf wenige Ausnahmen, die inneren Mittel zum dauernden Gebrauch und selten für den akuten Anfall bestimmt sind.

Die französischen Geheimmittel (No. 1) hat Aubrée zusammengestellt, die nordamerikanischen Green (No. 2); bei beiden sehen wir bereits als Hauptmittel das Kalium Jodatum in etwa 5—10 Prozent Lösung. Dieses wird aber bereits seit langem in der inneren Medizin als ein Asthmamittel verwendet mit mehr oder weniger sicherem Erfolge.

Trousseau sagt vom Jodkalii: »Ich muß gestehen, daß ich in vielen Fällen Erfolge erreichte, die mir kein anderes Heilmittel je geboten hat, andererseits habe ich es aber in manchen Fällen nicht nur scheitern, sondern auch im hohen Grade die Zufälle verschlimmern sehen«. Trousseau verordnete dabei die einfache Lösung:

Rp.: Kalii Jadati 5,0
Aq. destil. 120,0
D. S. 3 × tägl. 1 Eßl. voll zu nehmen.

Wenn also die Wirkung der erstgenannten Heilmittel nur in dem Gehalte an Jodkalii bestehen sollte, so müssen wir gestehen, daß dann ihre Wirksamkeit eine sehr unsichere sein muß. Allerdings enthalten diese Mittel noch einen mehr oder minder großen Zusatz von Opium, das als krampfstillendes Mittel natürlich für die Asthmatherapie einen großen Wert hat. Die Verbindung von Jodkalii mit Narcoticis z. B. auch mit kleinen Dosen Chloralhydrat hat aber, wie man ja weiß, für die asthmatischen Zustände, einen oft recht günstigen Einfluß, und insofern darf diese Kombination durchaus als eine zweckmäßige aufgefaßt werden, wenn sie auch nicht den Vertrieb der Midizin als Geheimmittel rechtfertigt. Ja wegen seines relativ hohen Opiumgehaltes sogar u. U. gefährlich werden kann. Von den sonstigen ganz indifferenten Zusätzen bedarf bei dem Green'schen Mittel der Zusatz der

Tincturae Lobeliae insofern einer Hervorhebung, als die Blätter der Lobelia Inflata bei der Asthmatherapie eine Rolle spielen, sei es daß sie getrocknet und dann geraucht werden, sei es daß aus Ihnen die Tinktur bereitet und innerlich genommen wird. Das wirksame Prinzip liegt in den Alkaloiden dieser Blätter, ebenso wie von Herba Belladonnae, Hyoscyami, Strammonii, von denen alle eine Rolle in der Asthmatherapie spielen. Der wechselnde Gehalt aber dieser Blätter an den Alkaloiden hat es bewirkt, daß man jetzt von der Tinct. Lobeliae, ebenso wie von dem Rauche dieser Blätter bereits bei der Asthmatherapie abgekommen ist. Wir können daher auch nicht annehmen, daß gerade die Tinct. Lobeliae in dem Green'schen Mittel von besonderer Wirksamkeit sei.

Das Asthma-Mittel von Kubale dürfte man in der Beurteilung seiner Wirksamkeit den oben erörterten Mitteln (Jodkali u. Narkoticum) anreihen, der geringe Gehalt von Alaun könnte vielleicht adstringirend auf die Schleimhaute des Verdauungstractus wirken, nie und nimmer aber entzündungswidrig auf die Schleimhäute des Respirationstractus, da Alaun nicht resorbiert wird, wie man sich das früher vorgestellt hat und wie sich auch noch die Verfertiger dieser Mittel vorgestellt zu haben scheinen.

An die oben genannten Mittel schließt sich sodann die Asthmamixtur von Fothergill (5) an, während der Asthma-Thee von Dr. Orlein (4) und die Asthmatropfen des Graf. v. Schlieffen (7) als unschuldige Hustenmittel anzusehen sind, denen nichts Spezifisches gegen Asthma innewohnt, die aber wahrscheinlich auch heute noch für viel Geld unter die Leute gebracht werden.

Daß die amerikanischen Asthmapillen, bestehend aus Ammoniakgummi, trotz ihrer schönen goldenen

Hülle, einen nennenswerten, ja überhaupt einen Einfluß auf den Verlauf des Asthmas haben, kann man, glaube ich, um so weniger annehmen, als das Ammoniakgummi nach pharmakologischer Beurteilung überhaupt fast gar keine Wirkung hat, höchstens wegen seines kratzenden Geschmacks eine geringfügige expectorierende Wirkung.

Unter den noch übrigen inneren Asthmamitteln bedürfen Richter's Asthmatropfen (9), Bamberger's Guttae antiasthmaticae (10) und die Guttae antiasthmaticae von Oppolzer (11) insofern einer gemeinsamen Besprechung, als sie als hauptwirksamen Bestandteil die Digitalis besitzen, und so bei der Asthmabehandlung auf das Herz spekulieren. In der Tat mag ja insofern bei manchen Asthmatikern der Gebrauch dieser Mittel eine Linderung herbeigeführt haben, weil ihr Asthma vom Herzen kam, oder bei andern Asthmatikern durch Herzstärkung die Expectoration erleichtert wurde. Man kann aber die Tinctura Digitalir durchaus nicht als s. g. Asthmamittel bezeichnen, da sie eben nicht den geringsten Einfluß auf das Wesen des Asthma bronchiale ausübt. Von dem Zusatz der Tinktur, Lobeliae gilt das oben bereits Gesagte. Die Hooper'sche Mixtura antiasthmatika (12), die weiter nichts als eine einfache Tinctura Lobeliae darstellt, beweist, wie leicht sich mit Geheimmitteln ein unerlaubter Schwindel treiben läßt, und nicht anders ist es mit der Mixtura antiasthmatika Brunner (13), die weiter nichts als ein mildes Expectorans ist, ähnlich der Mixtura solvens. Die Pillulae antiasthmaticae Quarin (14) stellen mit ihrem Gehalt an Schwefel und Ammoniak, als Expectorans einerseits und mit Opium andererseits auch weiter nichts, als ein mildes Hustenmittel dar, dem in Bezug auf das Asthma bronchiale wegen eines zu geringen Opiumgehaltes keine Wirkung zuzuschreiben ist,

Wir ersehen also aus der Zusammenstellung dieser innerlichen Geheimmittel gegen Asthma, daß sich unter diesen keines findet, denen man auf Grund der in ihnen enthaltenden Arzneien, nach unseren pharmakologischen Erfahrungen eine sichere, geschweige denn spezifische Wirkung zuschreiben könnte. Am ehesten darf man noch zu der Kombination von Jodkali mit einem Narkoticum Vertrauen haben; indeß welcher Arzt hat bei seinen Asthmakranken nicht schon dieses Mittel versucht?

In der Geheimmittelliteratur gibt es dann einige Angaben über s. g. Asthma-Salbe, die der Patient mittels eines Stabes sich in die Nase einstreichen soll (15 u 16). Wenn uns auch keine eigene Erfahrung darüber zu Gebote steht, so müssen wir doch schon auf Grund aller unserer Kenntnisse über das Asthma gestehen, daß uns der Zweck dieses Bestreichens der Nasenschleimhaut mit mehr oder minder flüßigem Fett nicht einleuchtet und daß es den Verfassern wohl weniger auf den Erfolg, wie auf den Absatz ihrer gewiß nicht billigen Mittel angekommen ist. Wir lassen sodann unter der Rubrik Zerstäubungs- und Inhalationsmittel eine Reihe von analysierten Mitteln folgen, die therapeutisch gewiß nicht ohne Wirkung sind. So hat namentlich in letzter Zeit das Nathan Tucker'sche Geheimmittel, — der Verfasser selbst hat die Zusammenstellung dieses Mittels noch nicht verraten, und die Kenntnis dieses Mittels verdanken wir einer deutschen pharmakologischen Analyse, — unter den Asthmapatienten eine große Verbreitung gefunden.

Tucker selbst hat zur Zerstäubung dieses Mittels einen sehr sinnreichen Apparat angegeben, durch den in der Tat eine außerordentlich feine Tropfenbildung

zustande kommt, so daß bei der Bestäubung der Nase und Zugleich bei der Inspiration die Bestreichung der Schleimhäute bis tief herab in den Kehlkopf, ja Trachea ermöglicht wird. Wenn man bedenkt, daß das Asthma häufig ein Reflexasthma ist, d. h. ein von höher gelegenen »asthmagenen« Zonen und vorzugsweise der Nasenschleimhaut ausgelöstes Asthma, so ist es klar daß man einen Anfall kupieren kann, wenn es gelingt die asthmagenen Zonen zu anästhesieren und damit die Ursache des Reflexes auszuschalten. Auf indirektem Wege kann man dasselbe ja durch Atropinisierung des Reflex vermittelnden Vagus erreichen.

Tucker's Mittel enthält hauptsächlich Atropinum sulfuricum und Natrium nitricum. Die feine Bestäubung der Schleimhäute bewirkt sicherlich durch eine gewisse Abkülung, die Herabsetzung der Blutfüllung, das Atropin wirkt betäubend auf die Nervenenden und das Natrium nitricum wirkt wohl ebenfalls betäubend und lähmend und damit Reizherabsetzend.

Vielleicht hat aber das Brügellmann'sche Asthmamittel, das auch als Zerstäubungsmittel seiner Zusammensetzung nach anzusehen ist, eine noch größere Wirkung, da hier noch die Wirkung der Koka (Kokain) eingeschaltet ist, das ja eine noch stärkere anästhesierende Wirkung besitzt. Leider aber sind wir gerade hier nicht imstande, die genauere Dosierung anzugeben.

Was doch die übrigen als Zerstäubungsmittel anzuwendenden Geheimmittel betrifft, so das Chinatrocin-Asthmaspray (21) und das »Apnol« von Dr. Cholewa (20), so deckt sich mehr oder minder das erstere mit dem obengenannten Tucker'schen Mittel, das letztere enthält als lokales Betäubungsmittel neben dem Periplocin, Jodkalis in Spuren noch den sehr wirksamen Menthol

und Pyridin. Wie das Mittel bei Asthma wirkt, ist uns indeß nicht bekannt.

Wir glauben nun, daß unter allen Asthma-Geheimmitteln gerade die Zerstäubungsmittel für den Arzt zu kennen wichtig sind, da der akute Anfall sich durch die Applikation dieses Verstäubungsmittels in recht vielen Fällen vermeiden läßt, was man oft nur mit subcutaner Anwendung von Morphium und Atropin erreichen kann. Insofern stellt die Anwendung des Nasenspray und der anästhesierenden Mittel in der Asthmaterapie entschieden eine Bereicherung dar, dergegenüber der Arzt sich umso weniger verschliessen sollte, als die Asthmaleidenden Patienten, die schon von Mittel zu Mittel gegriffen haben, jetzt vom Arzte selbst die Anwendung dieser Mittel zu fordern pflegen.

Wenn wir nunmehr zu der letzten Gruppe der Geheimmittel gegen das Asthma übergehen, so finden wir hier die größte Zahl angeführt. Es handelt sich um die Räuchermittel, sei es daß nur die gepulverten Blätter verbrannt und die Dämpfe eingeathmet werden, sei es daß sie zu Zigaretten oder Zigarren verarbeitet und geraucht werden.

Die Zahl der Asthma-Räuchermittel beweist, wie groß die Nachfrage danach sein muß, und in der Tat kann man immer wieder die Erfahrung machen, daß im Anfall die Räuchermittel auf die Asthmapatienten einen wohltuenden und beruhigenden Einfluß haben.

Die Wirkung dieser Mittel beruht, wie schon oben hervorgehoben worden ist, in den Alkaloiden der Blätter der Solaneen. Trosseau, einer der besten Kenner der Therapie des Asthma bronchiale, gibt zur Anfertigung von Asthma-Zigarren und Zigaretten folgende Vorschrift:

Rp.:	Fol. elect. herb.	Belladon.	0,36
	„ „ „	Hyoscyami	
	„ „ „	Strammon. aa	0,18
	„ „	phellandrii aquat.	0,06
	Extr. opii		0,0075
	Aq. lauroceras		q. s.

Die gut getrockneten und von ihren Rippen befreiten Blätter werden zerschnitten und sorgfältig gemischt. Das Opiumextrakt wird in Kirschlorbeerwasser aufgelöst und mit der Lösung die Masse gleichmäßig angefeuchtet. Außerdem ist das zur Bereitung der Zigaretten dienende Papier zuvor in einer Mazeration der oben genannten Pflanzen in Kirschlorbeerwasser gewaschen, dann sorgfältig getrocknet worden.

Der Kranke soll zwei solche Zigaretten während des Anfalles rauchen, nicht mehr. Wenn er nicht rauchen kann, verbrennt man die Blätter in seinem Zimmer.

Wie man sieht, enthält die Vorschrift von Trousseau nicht weniger, als die Mehrzahl aller Geheimrauchmittel gegen Asthma, nur daß einige dieser Mittel an pflanzlichen Bestandteilen noch Flores Arnica, Grindelia robusta u. dergl. m. zugesetzt ist; ob allerdings diesen eine besondere Wirkung zuzuschreiben sei, dürfte mehr oder weniger fraglich sein.

Endlich ist bei den Rauchmitteln noch des Gehaltes an Salpeter und Natr. nitrosum zu gedenken. Bei der Verbrennung werden Dämpfe frei, die bei Asthmakranken eine gewisse Erleichterung im Anfall schaffen. Allbekannt ist ja in dieser Hinsicht die Charta nitrata, das Salpeterpapier.

Manche der Asthmaräuchermittel stellen also wieder nichts als eine Kombination von Solaneenblättern und Salpeter da. Wenn wir nun, überblickend die Geheim-

mittel, dessen Analysen hier gegeben sind, zusammenfassen, so können wir uns also folgendes kurzes Schema machen:

I. Innerliche Mittel.

a) Jodkali und Narcoticum
b) Digitalis mit oder ohne Narcoticum
c) Expectorantia mit und ohne Narcoticum.

II. Verstäubungsmittel für die Nase hauptsächlich:

Atropin
Kokain
Menthol

III. Räuchermittel:

a) Solaneen
b) Kalium nitricum
„ nitrosum

Für den Arzt ist eine Kenntnis der Geheimmittelliteratur nicht unwichtig, da die medikamentöse Therapie des Asthma bronchiale zum größten Teile von der Geheimmittelliteratur erschöpft wird; anderseits der Arzt auch von diesem und jenem Mittel durchaus ohne Schaden des Patienten Gebrauch machen kann. So ist, wie gesagt, die Anwendung des Tucker'schen und Brügelmann'schen Mittels zu einem Versuche durchaus anzuraten.

Indeß darf sich für den Arzt die Therapie des Asthmas hierauf nicht beschränken. Hier soll die Kunst des Arztes die Ursachen des Asthmas individuell zu ergründen und die kausale Therapie einzuschlagen suchen.

Hier bietet uns jetzt auch in vielen Fällen die physikalische Therapie ein schönes Feld der Betätigung und neuerdings auch die operative Befreiung der obersten Rippen eine Prophylaxe gegen die oft recht üblen Folgen des Asthmas.

Ich empfinde es als angenehme Pflicht, an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kraus für die Empfehlung des Themas und dem Herrn Assistenten Dr. Brugsch für die freundlichen Ratschläge meinen innigsten Dank auszudrücken.

Literatur.

E. Hahn, Die wichtigsten bis jetzt bekannten Geheimmittel und Spezialitäten. 1879.

Hahn und Holfert, Spezialitäten und Geheimmittel mit Angabe ihrer Zusammensetzung, 1893 und 1906.

Hager et Jacobsen, Industrieblätter vom Jahrg. 1866.

Hager et Jacobsen, Blüten et Blätter des Geheimmittelschwindels. 1872.

Th. Husemann, Übersicht der im Jahre 1886—1892 im Gebr. gestan Mittel etc. 1892.

Kapaun Carlowa, Medizinischen Spezialitäten etc. 1884.

Sonderegger, Der Geheimmittelmarkt, ein Segen für das Volk, St. Gallen. 1880.

Schnetzler und Neumann, Die Geheimmittel und die Heilschwindler. 1883.

Eb. Richter, Das Geheimmittelwesen. 1872

G. C. Wittstein, Taschenbuch der Geheimmittellehre.

Vorschriften über den Verkehr mit den Geheimmitteln. Berlin 1904.

Münchener Medizin. Wochenschrift v. 1905.

Schmidt's Jahrbücher der gesammten Medizin.

Thesen.

I.

Trotz ihrer grossen Anzahl bieten die Geheimmittel gegen Asthma bronchiale nichts, was der wissenschaftlichen Midizin schon nicht bekannt wäre.

II.

Die lumbale Punktion ist von hoher Bedeutung und grossem Wert auch für die Diagnose einiger luetischer Nervenkrankheiten.

III.

Die Saugtherapie ist zurzeit die schonendste Therapie der Furunkulose.

Lebenslauf.

Geboren im Jahre 1881 als Sohn des Rabbiners zu Poltawa, mosaischer Konfession, habe ich daselbst vom Jahre 1890—1899 das Gymnasium besucht. Nach Absolvierung desselben bezog ich die Kiewer Universität, an der ich bis zum Jahre 1901 medizinische Vorlesungen gehört habe.

Nach Ableistung meiner Militärpflicht liess ich mich im Jahre 1902 an der Universität Charkow immatrikulieren und zwar setzte ich die medizinischen Studien fort.

Im Sommersemester 1905 bezog ich die Universität in Berlin und hörte medizinischen Vorlesungen bei den Herren: Abelsdorff, Gottschalk, Greeff, Grawitz, Haike, Heubner, Hildebrand, Kraus, Lesser, Meyer, Olshausen, Rubner, Ziehen.

Allen meinen hochgeschätzten Herren Lehrern spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus.